

Walder kehrt nach Thalwil zurück

Am 23. Februar 2023 eröffnet Walder an der Gotthardstrasse 36 seinen bereits achten Store rund um den Zürichsee und kehrt in die aufstrebende Gemeinde am linken Zürichsee-Ufer zurück. Damit bleiben der Gotthardstrasse nicht nur Schuhe erhalten, sondern auch die Schuhhaus Walder AG, welche bereits bis 2014 ein Schuhgeschäft in unmittelbarer Nähe des neuen Standorts führte. Die Rückkehr wird mit einer kleinen Eröffnung vom 23. bis 25. Februar 2023 gefeiert und das Wiedersehen wird für die Kundinnen und Kunden mit einem 20%-Willkommens-Rabatt und weiteren Attraktionen verusert.



Die Schuhhaus Walder AG übernahm die rund 180m² grosse Verkaufsfläche von Vögele Shoes und bietet ab Ende Februar 2023 Schuhe und Accessoires für Damen, Herren sowie auch Kindern an. Damit kehrt das Unternehmen nach rund acht Jahren in die Zürcher Seegemeinde zurück. Daniel Walder, der das fast 150-jährige Familienunternehmen in sechster Generation führt, freut sich: «Die Rahmenbedingungen am neuen Standort sind perfekt, weshalb ich überzeugt bin, dass wir langfristig Fuss fassen können. Schliesslich braucht die stark von Modeboutiquen geprägte und auch sonst sehr angebotsvielfältige

Gotthardstrasse auch ein Schuhgeschäft.» Walder ist der Schuhanbieter mit dem dichtesten Filialnetz rund um den Zürichsee. Begonnen hat diese Ära bereits im Jahr 1937 mit der Eröffnung der Filialen in Küsnacht, Meilen und Stäfa durch eine Geschäftsübernahme, später kamen Stores im Seedamm-Center, in Wädenswil, im Zürcher Quartier Seefeld und im Einkaufscenter Sonnenhof in Rapperswil hinzu.

«Back-to-the-Roots»-Rabatt zum Eröffnungswochenende
Walder freut sich, wieder in Thalwil zu sein. An den Eröffnungstagen vom Donnerstag, 23. bis Samstag,

25. Februar gibt es 20% Rabatt auf das gesamte Sortiment vor Ort. Zudem gibt es beim Eröffnungswettbewerb ganze drei Schuh-Abos zu gewinnen, wobei die Glücklichen während des ganzen Jahres je sechs Lieblingsschuhe nach Wahl aussuchen dürfen. Auch für die Kinder ist gesorgt: Am Malwettbewerb kann der Kreativität freien Lauf gelassen werden und am Turntappeli-Glücksrad von gymmyzz® gedreht werden. Versüsst wird der Besuch bei Walder durch Köstlichkeiten des in Thalwil ansässigen Leckerereien-Herstellers Cupcake Heaven. (pd)

www.walder.ch

Mehr Sicherheit mit Treppengeländer für drinnen und draussen

An Treppen verunfallen in der Schweiz jährlich tausende Personen. Ursache sind nicht selten fehlende Handläufe. Dabei wären sie ein günstiges und effektives Präventionsmittel. Stürze sind die häufigste Unfallursache in der Schweiz. Ein Viertel aller Stürze geschieht auf Treppen.



Im Alter Zuhause leben ist das erklärte Ziel der älteren Generation. Die meisten Menschen möchten die dritte Lebensphase dort verbringen wo sie zuhause sind. Gerontologen raten älteren Menschen: die Treppe ist das Fitness-Studio im Alter. Treppensteigen ist gesund, stärkt die Muskulatur und hält den Kreislauf in Schwung. Wer sicher auf Treppen gehen will, rüstet diese im Haus, vor dem Haus und im Garten mit Handläufen nach. Vorteilhaft im Aussenbereich sind unsere handwarmen Materialien, z.B. aus Aluminium mit Laminaten in ca. 20 verschiedenen Dekoren (viele verschiedene Holze / Edelstahl / Messing / Anthrazit / Plexiglas / div. Farben usw. Für noch mehr Sicherheit NEU auch mit LED-Beleuchtung für aussen und innen. Die Beratung vor Ort ist unverbindlich und gratis. (pd)

daher ist unser Alu-Handlauf die beste Lösung. Für den Innenbereich ideal zur Nachrüstung ebenfalls mit ca. 40 Dekoren, wie verschiedene Holze / Edelstahl / Messing / Anthrazit / Plexiglas / div. Farben usw. Für noch mehr Sicherheit NEU auch mit LED-Beleuchtung für aussen und innen. Die Beratung vor Ort ist unverbindlich und gratis. (pd)

Bernet Flexo Handläufe
Ottenhofenstrasse 60
8737 Gommiswald
Tel. 055 280 30 34
www.obererzuersee.flexo-handlauf.ch

mitverändern.ch: Einzel und Elterncoaching

Mittels Perspektivenwechsel von aussen – Deinen Handlungsspielraum öffnen – Deine Lösungen hervorbringen.



Lilian Karpf-Aschmann bietet Einzel- und Elterncoachings in der Praxis am Fluss, Adliswil an. Seit 20 Jahren ist sie in der Beratung tätig, verbunden mit gezielten Weiterbildungen. Als Coach bietet sie Dir eine Aussenperspektive an und begegnet Dir dort, wo du im Moment blockiert bist und etwas verändern willst. Gemeinsam werden Deine Zielvorstellungen entwickelt und daraus Deine Lösungen hervorgebracht. In ihrer Arbeit setzt sie den Schwerpunkt auf die Lösung und nicht das Problem. Dazu wendet sie systemisch-lösungsorientierte Interventionen und Methoden an. Im Elterncoaching wird Dein individuelles Thema angeschaut, das Dich oder Deine Familie im Moment beschäf-

tigt und vielleicht auch blockiert. Sie zieht dabei Elemente aus der Marte-Meo-Methode hinzu. Das Coaching soll Dich stärken in Deinem Selbst- und Verantwortungsbewusstsein, Deiner Haltungsfundung und Beziehungsgestaltung sowie Deiner Lösungsfundung. (pd)

Praxis am Fluss
Soodstrasse 2
8134 Adliswil
www.mitveraendern.ch
info@mitveraendern.ch

Naturbett-Center Jona: Gesünder schlafen im Arvenbett

«Zirbenholz verbessert den Schlaf, beruhigt und macht den Menschen gleichzeitig freier und gelöster, es senkt die Herzschlagfrequenz und erhöht den Vagustonus – so die Erkenntnisse einer umfangreichen Zierbenstudie.» (Auszug aus dem Buch «Die Kraft der Zierbe» von Univ. Prof. Dr. Maximilian Moser).



Dazu bietet sich das Bettsystem RE-LAX 2000 geradezu an, metallfrei und aus natürlichen Materialien. 45 verstellbare Spezialfederkörper, z.B. mit Arventellern, passen sich perfekt der Schlafposition, den Bewegungen und der Körperform an. So wird die Wirbelsäule entlastet, auch Schulter-, Nacken- und Beckenbereich, die Bandscheiben können sich entspannen. Ganz viele begeisterte Benutzer dieses Tellerrost-Bettsystems haben so ihre Schlaf- und damit auch die Lebensqualität massgeblich erhöht. Die

punktelastische Naturlatex-Matratze und die Wollauflage optimieren den Schlaf zusätzlich. Wir machen metallfreie Massivholzbetten aus verschiedenen Holzarten, so wird die Oase des gesunden Schlafs komplett. Dazu finden Sie im Naturbett-Center eine riesige Auswahl und auch Nachtschische, Kommoden und Schränke und vieles mehr. (pd)

Bis am 18. Februar gibt es zu jedem Relax Bettsystem einen Gutschein von Fr. 150.–
Naturbett-Center Jona
Möbelschreiner Josef Dobler
Buechstrasse 2, 8645 Jona,
Tel. 055 232 20 27
verkauf@naturbett-center.ch

Wirtschaft

Spartageskarte für ÖV lanciert

Öffentlicher Verkehr Ab 2024 können Reisende an den Schaltern der Gemeinden und Städten eine neue Spartageskarte für den öffentlichen Verkehr beziehen. Die bisherige Kontingentierung je Kommune sowie die Einschränkung auf die eigenen Einwohnerinnen und Einwohner entfallen. Uneingeschränkt viele Spartageskarten gibt es aber nicht.

Das gab die Organisation Alliance Swiss Pass gestern zusammen mit dem Schweizerischen Gemeindeverband und Schweizerischen Städteverband bekannt. Die neue «Spartageskarte Gemeinde» ist das Nachfolgeprodukt der «Tageskarte Gemeinde». (SDA)

Zurich bezahlt mehr Dividende

Versicherung Die Zurich-Gruppe hat im vergangenen Jahr im operativen Geschäft mehr Geld verdient, dagegen wurde der Reingewinn von den Verwerfungen in den Finanzmärkten belastet. Mit Blick auf die dicke Kapitaldecke erhalten die Aktionäre eine höhere Dividende ausbezahlt.

Das Betriebsergebnis beziehungsweise der Business Operating Profit der Zurich kletterte im Jahr 2022 um 12 Prozent auf 6,45 Milliarden US-Dollar, wie der weltweit tätige Versicherungskonzern mitteilte. Im wichtigen Schädengeschäft verblieb der Schaden-Kosten-Satz auf guten 94,3 Prozent. (SDA)

Swisscom mit weniger Umsatz

Telekommunikation Die Swisscom hat im vergangenen Jahr etwas weniger umgesetzt und verdient. Der Umsatz sank um 0,6 Prozent auf 11,1 Milliarden Franken. Der Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Amortisationen (Ebitda) fiel um 1,6 Prozent auf 4,41 Milliarden Franken, wie die Swisscom am Mittwoch mitteilte.

Die Serie von Netzstörungen hat bei der Swisscom auf die Boni der Konzernleitung gedrückt. Diese sanken für das Jahr 2022 auf 2,51 Millionen nach 2,88 Millionen im Vorjahr. Insgesamt fiel die Vergütung der Konzernleitung von 8,37 Millionen Franken auf 7,70 Millionen. (SDA)

Börse

SMI 11218 Punkte	-0.5%
Die Besten	
Swisscom N	+3.4%
Richemont N	+1.9%
ABB N	+1.6%
Die Schlechtesten	
CS Group N	-14.7%
Sonova N	-3.5%
Zurich Ins. N	-2.7%
Die Dow Jones Ind. 33'700 Punkte	-0.7%
Nasdaq Comp. 11'789 Punkte	-1.0%
Euro in Franken	0.989 0.15%
Dollar in Franken	0.920 -0.11%
Euro in Dollar	1.075 0.25%
GB-Pfund in Franken	1.118 0.57%
Öl (Nordsee Brent) in Dollar	83.55 -0.4%
Gold (Unze) in Dollar	1875.90 -0.1%
Silber (Unze) in Dollar	22.37 0.6%



Ulrich Körner muss den höchsten Verlust der Bank seit 2008 bekannt geben – seit August 2022 ist er Chef der Credit Suisse. Foto: Michael Buholzer (Keystone)

Credit-Suisse-Aktie fällt unter 3 Franken

Horrorjahr der Grossbank Die angeschlagene Bank schloss das letzte Jahr mit einem Minus von 7,3 Milliarden Franken ab. Und sie hat auch für 2023 Hiobsbotschaften. Die Antworten auf die wichtigsten Fragen.

Beatrice Bösiger

Mit einem Verlust von 7,3 Milliarden Franken wird 2022 als eines der schlimmsten Jahre überhaupt in die Geschichte der zweitgrössten Schweizer Bank eingehen. Die Credit Suisse (CS) hat in riesigem Umfang Kundengelder verloren und steckt mitten in einem radikalen Umbau – inklusive eines umstrittenen Geschäfts mit einem ehemaligen Verwaltungsrat. Wir zeigen, wie es dazu gekommen ist und wie es mit der Grossbank weitergeht.

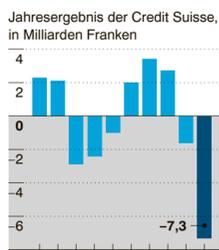
Vergleichsweise stabil hat sich einzig das Geschäft auf dem Heimmarkt (Swiss Bank) entwickelt. Hier erwirtschaftete die Bank sogar einen Gewinn. Besonders schmerzhaft: Im Oktober und November haben Kunden hohe Volumen an Kundengeldern abgezogen, vor allem in der Vermögensverwaltung. Allein im vierten Quartal waren es 110 Milliarden Franken. Über das ganze Jahr gesehen, summierten sich die Abflüsse auf 123 Milliarden Franken.

— Wurde der Abfluss der Kundengelder mittlerweile gestoppt?

Ja, sagt zumindest die Credit Suisse. «Wir haben im Januar Zuflüsse gesehen», sagte Bankchef Ulrich Körner. Verzeichnet wurden sie in der Vermögensverwaltung, insbesondere in Asien, und in der Swiss Bank.

Bis Kundinnen und Kunden abgezogen werden sind, wieder zurück zur Credit Suisse bringen, wird es dauern. Wie viel Vermögen sie verwaltet, ist für eine Bank wichtig. Davon hängen die künftigen Einnahmen ab, und

Der CS lief es schlecht



Grafik: jb, mru / Quelle: CS

Allein im vierten Quartal wurden Kundengelder in Höhe von 110 Milliarden Franken abgezogen.

erst diese sorgen dafür, dass die Bank aus den roten Zahlen kommt – nicht zuletzt, weil sich die Credit Suisse nach ihrem Umbau stärker auf die Vermögensverwaltung für reiche Privatkunden konzentrieren will.

Um Kundinnen und Kunden und deren Vermögen zurückzugewinnen, seien «umfassende Massnahmen» ergriffen worden, lässt die Bank verlauten. Fachleute gehen jedoch davon aus, dass die CS besonders wichtigen Kunden Sonderbedingungen bietet – ähnlich, wie es die UBS nach der Finanzkrise machen musste. Die Bank verneint dies. Vermögenswerte würden keine zurückgekauft, sie biete wettbewerbsfähige Konditionen.

— Wie kommt die Verkleinerung der Investmentbank voran?

Die CS will einen Teil ihrer Investmentbank in eine neu gegründete CS First Boston auslagern. Dazu hat sie gestern den Kauf der Investmentbank des US-Finanzinvestors Michael Klein bekannt gegeben. Dieser erhält dafür rund 175 Millionen Dollar.

Das ist aus der Sicht der Good Governance ein durchaus umstrittener Schritt. Klein kumuliert verschiedene Ämter in seiner Person. Bis vor kurzem war er Mitglied im Verwaltungsrat der Bank. Nun wird er designierter Chef der neuen CS First Boston und nimmt gleichzeitig auch noch Einsitz in der CS-Geschäftsleitung.

In zwei Jahren könnte CS First Boston bereits an die Börse kommen. Für das neue Konstrukt sagt die Credit Suisse Erträge in der Höhe von mehr als 2,5 Milliarden Dollar vorher. Für sie ist das eine

— Wie läuft der angekündigte radikale Umbau?

Bankchef Ulrich Körner hat gestern betont, dass die CS damit rascher voranschreite als ursprünglich geplant. Die Grossbank will ihre Investmentbank umbauen und sich hauptsächlich auf die Vermögensverwaltung und das Geschäft in der Schweiz konzentrieren. Zudem muss sie wegen der schrumpfenden Erträge sparen. Bis Ende 2025 will sie ihre Kosten um rund 2,5 Milliarden Franken senken.

Bereits über die Bühne gegangen ist die Kapitalerhöhung, und eine erste Tranche des Verbriefungsgeschäfts wurde an den US-Finanzinvestor Apollo verkauft. Noch im Gang ist ein grosser Personalabbau. Rund 9000 Stellen werden in den kommenden drei Jahren gestrichen. Im vierten Quartal fielen 4 Prozent der Arbeitsstellen weg.

— Wie hoch fallen die Boni der Banker aus?

Für das vergangene Jahr verzichtet die Geschäftsleitung aufgrund des schlechten Geschäftsgangs auf variable Vergütungen. Die übrigen Angestellten der Bank müssen eine Reduktion ihrer Boni um die Hälfte hinnehmen.

Eine Gruppe soll allerdings trotzdem belohnt werden. Den sogenannten Transformation Award gibt es für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die neben ihrer üblichen Tätigkeit wichtige Aufgaben beim Umbau der Credit Suisse zu erfüllen haben – «unabhängig von der Hierarchie», wie Bankchef Körner betont. Wie hoch die Sonderzulage ausfällt und wer in den Genuss davon kommt, gibt die CS nicht bekannt. Ein paar Hundert Mitarbeitende könnten es laut informierten Kreisen sein. Ausbezahlt wird die Zulage ab 2025, sofern die Ziele des Umbaus erreicht wurden.

— Wie hoch fallen die Boni der Banker aus?

Für das vergangene Jahr verzichtet die Geschäftsleitung aufgrund des schlechten Geschäftsgangs auf variable Vergütungen. Die übrigen Angestellten der Bank müssen eine Reduktion ihrer Boni um die Hälfte hinnehmen.

Eine Gruppe soll allerdings trotzdem belohnt werden. Den sogenannten Transformation Award gibt es für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die neben ihrer üblichen Tätigkeit wichtige Aufgaben beim Umbau der Credit Suisse zu erfüllen haben – «unabhängig von der Hierarchie», wie Bankchef Körner betont.

Wie hoch die Sonderzulage ausfällt und wer in den Genuss davon kommt, gibt die CS nicht bekannt. Ein paar Hundert Mitarbeitende könnten es laut informierten Kreisen sein. Ausbezahlt wird die Zulage ab 2025, sofern die Ziele des Umbaus erreicht wurden.

— Schreibt die Credit Suisse 2023 schon wieder Gewinn?

Nein. Die Bankführung stellt im Wealth Management und in der Investmentbank einen Verlust in Aussicht. Für das ganze Jahr erwartet die gesamte Credit-Suisse-Gruppe einen «erheblichen» Vorsteuerverlust. 2024 will sie dann erstmals seit Jahren profitabel sein, wie Körner versichert. Zumindest Anlegerinnen und Anleger zeigten wenig Vertrauen. Die CS-Aktien fielen gestern wieder unter die Marke von 3 Franken. Zeitweise fielen sie um mehr als 16 Prozent. Zum Börsenschluss war eine Aktie noch 2,77 Franken wert – minus 14,7 Prozent. Innerhalb eines Jahres haben die Papiere mehr als zwei Drittel ihres Wertes eingebüsst.

Für Quasselstripfen. Das aktuellste Telefonbuch.

Telefonbuch, TV-Programm, Wetter, Karte und Fahrplan. Die aktuellsten Infos für alles rund um Sie – auf search.ch und unserer App.

Jetzt search.ch App downloaden.



search.ch